

## Nachtrag zu Band L S. 580.

In dem Stücke S fand sich in Zeile 11 an letzter Stelle das Wort βουζίων, von dem ich erklärte, dass mir seine Bedeutung dunkel geblieben sei. Der Zufall führt mir Gustav Meyers Neugriechische Studien II zu. Meyer hat in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Cl., Band CXXX, Wien 1894 unter dem Titel 'die slavischen, albanischen, und rumänischen Lehnworte im Neugriechischen' eine von unheimlicher Belesenheit und aussergewöhnlicher Combinationsgabe zeugende, sehr lesenswerthe Abhandlung geliefert. Auf S. 19 findet man über das in Frage stehende Wort folgende Ausführung: "βούζιον, χαμαιάκτη, 'sambucus ebulus' Gazis. 'sambucus' Oikonomos, Δοκίμιον II 27. βουζυλεά, βούζυλον, 'sureau, sambuco' Bentotis. 'sureau' Legrand. 'Flieder, Holunder Kind. Aus bulg. бѣза, 'Holunder' = slov. bez usw." Mithin wäre auch dieser Receptbestandtheil klargestellt, und es blieben nur noch folgende Worte als der Deutung bedürftig übrig: τούρπετ 3, 16; κέ πουλε 3, 17 (wenn nicht κέ als ein in die falsche Zeile geratenes κεφάλαιον anzusehen ist); φλησκούνης 8, 10.

---

Zu Band L S. 587.

Zu τούρπετ, das dem Herrn Verf. unverstündlich geblieben ist, vgl. Ducange Gloss. med. et inf. Graec. 1591. Löw Aram. Pflanzenn. 410. Nr. 80.

Breslau.

Siegmund Fränkel.

---